

# Wochenend. Magazin



19. NOVEMBER 2011

Ostfriesen-Zeitung

66. JAHRGANG, NR. 271

## Wer trödelt, hat mehr vom Leben

**ALLTAGSKULTUR** Im „Wohntheater“ von Elisabeth Wollefs und Harald Schubert findet man Tand, Nippes und Schätze

Der originelle Second-hand-Einrichtungsladen in der Brunnenstraße in der Leerer Altstadt lässt Sammlerherzen höher schlagen und Erinnerungen lebendig werden.

VON RIEKE PRZEMUHS

**LEER** - Sie kommen in Scharen: Die Nostalgiker, die Individualisten, die Retro-Romantiker, die Flohmarktfreunde und die ewigen Schatzsucher. Sie alle verbindet eine Leidenschaft – das Jagen und das Sammeln. Längst ist der Secondhand-Einrichtungsladen „Wohntheater“ in der Brunnenstraße in der Leerer Altstadt kein Geheimtipp mehr für Freunde von Trödel und Tand.

Sammler, die der modernen Wohnkultur mit ihren Selbstbau-Regalen und ih-

rem Industriedesign überdrüssig geworden sind, finden auf zwei Stockwerken, wonach ihr Herz begehrt: Liebhaberstücke, Raritäten und Unikate mit der Aura des Vergangenen und der Patina des Gebrauchs.

Von Deko-Artikeln für fünf Cent bis hin zur rund 1000 Euro teuren Biedermeier-Vitrine ist für jeden Liebhaber etwas dabei.

Inhaberin Elisabeth Wollefs hat das Geschäft zusammen mit ihrem Mann Harald Schubert vor sieben Jahren eröffnet. Eigentlich aus der Not heraus. Ursprünglich kommt das Paar vom Nieder-

Wollefs lehrte als Dozentin für Friedens- und Konfliktforschung an der Duisburger Universität, während ihr 52-jähriger Mann als Elektriker arbeitete. Harald Schubert zog es jedoch schon immer nach Ostfriesland.

Also beschloss das Paar, den „Pott“ zu verlassen, um nach Leer zu ziehen. Anfangs pendelte Wollefs noch, doch dann gab die 51-Jährige ihre Stelle an der Uni schweren Herzens auf. Denn was bitte soll eine Politikwissenschaftlerin in Ostfriesland machen? Die Eröffnung eines Trödel-

ladens, der aus begehrten Kulissen besteht und Ware auf Kommission verkauft, war die Kompromisslösung für beide,

Arbeit und Privates unter einen Hut zu kriegen. Spaß sollte es machen, das war die wichtigste Bedingung. „Mein Mann und ich sind Idealisten. Irgendwie wird es schon gehen, dachten wir“, sagt Wollefs im Rückblick, nicht ohne eine gehörige Portion Selbstironie. Es sollte ein Laden werden ohne den typischen Flohmarkt-Ramsch. „Wir ‚spielen‘ einfach wohnen“, hatte Harald Schubert damals zu seiner Frau gesagt. Das ist auch heute noch ihr Konzept des „Wohntheaters“: Es sich mit gebrauchten Dingen schön machen, als sei es das eigene kleine Heim.

Das Paar suchte nach passenden Räumen und fand sie schließlich in dem leerstehenden Haus in der Brunnenstraße 4. Sechs Monate dauerte die Renovierung, ehe sie am 4. Juni 2004 ihr Geschäft eröffnen konnten. Freunde und Bekannte hätten damals die Hände über dem Kopf zusammenschlagen.

Sie selbst rechneten sich damals auch keine großen Chancen aus – und wundern sich im Grunde noch heute über ihren Erfolg. Immerhin: Das Haus, das sie damals nur gemietet hatten, gehört ihnen mittlerweile. „Wir sind froh, dass wir inzwischen kostendeckend arbeiten können.“ Drei Mitarbeiterinnen beschäftigen sie, eine ist sogar fest angestellt.

Den Satz „So etwas hatte ich auch einmal“ hört das Duisburger Ehepaar immer wieder. Nippes, Tand und Trödel bekommen auf einmal einen Wert, sobald sie Erinnerungen wachrufen. „Die Dinge erhalten dadurch erst ihre Bedeutung“, sagt Elisabeth Wollefs. Und so kann es sein, dass der Anblick einer alten Schildkröt-Puppe jemanden plötzlich zu Tränen rührt, weil er ein ähnliches Modell durch Vertreibung und Flucht während des Krieges zurücklassen musste. „Das ist schon vorgekommen. Wir erleben hier im Prinzip jede Form von emotionaler Reaktion“, so die 51-Jährige.

Schon vor der Tür lockt der Trödelladen mit seinen Schätzen.

Freude und Schmerz, das Ehepaar teilt diese Erfahrungen gerne mit seinen Kunden. Viele kennen sie mittlerweile mit Namen.

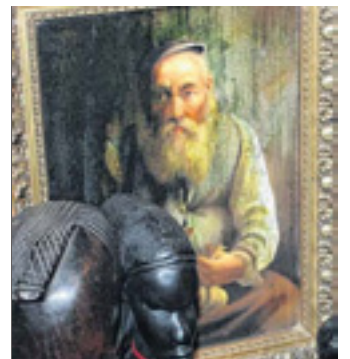
Nahezu alles, was der Besucher sieht, sobald er das Ladengeschäft betritt, kann gekauft werden. Die Kunden können ausprobieren, anfassen und anziehen. Sinnliches Einkaufen und fühlbare Wahrnehmung, das seien ihre Vorteile gegenüber Ebay und anderen Internet-Auktionshäusern.

In der Vorweihnachtszeit gibt es für die Wahl-Ostfriesen besonders viel zu tun. Die einzelnen Räume werden geschmückt und laufend neu dekoriert. Die lebensgroßen, ehemaligen Schaufensterpuppen spielen dabei eine nicht unwesentliche Rolle. Die Deko-Puppen „Sarah“ und „Marie“ sind die Stars im „Wohntheater“: Zurzeit feiern die zwei Schaufensterschönheiten das schwedische Lichterfest an einer feierlich gedeckten Tafel.

Wollefs und Schubert spielen mit den Verkaufsartikeln, setzen sie in Szene, komponieren und arrangieren „Bilder“, wie sie es nennen. Die Puppen dienen dabei als Statisten. Einmal, so Wollefs schmunzelnd, seien sie übers Ziel hinausgeschossen. Als Puppe „Sarah“ im Nachthemd auf einem Bett drapiert lag, hatte sich eine Kundin zu Tode erschreckt: Sie glaubte, dass eine Leiche dort aufgebahrt läge.

Ihre Ware erhalten sie von privaten Händlern, die sie aus ganz Deutschland beliefern. Die Kontakte reichen oft noch weit bis über die Landesgrenzen hinaus. Das Auswahlverfahren von Elisabeth Wollefs ist streng, besonders was das Material angeht: „Zinn und Synthetik sind out.“ Jedes von ihr ausgesuchte Stück muss das „gewisse Etwas“ haben, nur dann wird es genommen. Die Kunden schätzen die sorgfältige Auslese: „Ich komme gerne, sei es, um ein schönes Stück für mich zu finden oder ein Geschenk für andere“, sagt Karin Schult aus Leer.

Angesichts des berstend vollen Trödelhauses stellt sich die Frage: Wie sieht es bei dem Paar eigentlich zu Hause aus? „Schlicht“, so die Antwort der Trödelkönige von Leer.



Kunstgegenstände, wie Bilder und Skulpturen...



...finden sich hier ebenso wie alte Puppen.



Alte Vorratsgefäße freuen sich auf neue Besitzer.



Puppe „Sarah“ feiert das schwedische Lichterfest.



Ein Telefon mit Wählscheibe ist heute unvorstellbar.



*„Wir erleben hier jede Form von emotionaler Reaktion“*

ELISABETH  
WOLLEFS



Die Inhaber: Elisabeth Wollefs und Harald Schubert.

BILDER: PRZEMUHS